

#ZUKEdigital

## „Was haben wir aus Covid19 im Einkauf gelernt? Was muss sich ändern?“

Lesson Learned COVID19

16.06.2020, 10:10 – 10:40

Oliver Beye & Martin Merkel



**General-Anzeiger** BONN REGION NEWS SPORT FREIZEIT RATGEBER CORONA MENÜ Q e  
Partner von **RP ONLINE**

13. Juni 2020 um 11:49 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Klaus Reinhardt ist Präsident der Bundesärztekammer und Facharzt für Allgemeinmedizin. Foto: Gregor Fischer/dpa

Berlin. In der Corona-Krise stehen die Zeichen zusehends auf Entspannung. Auch die Ärzteschaft befürwortet behutsame Lockerungen mit genauem Blick auf die Effekte - und lenkt den Blick jetzt auf Konsequenzen.

[Teilen](#) [Tweeten](#) [Weiterleiten](#) [Drucken](#)

Ärztepräsident Klaus Reinhardt dringt angesichts der Corona-Pandemie auf weitere Verbesserungen der Krisenmechanismen.

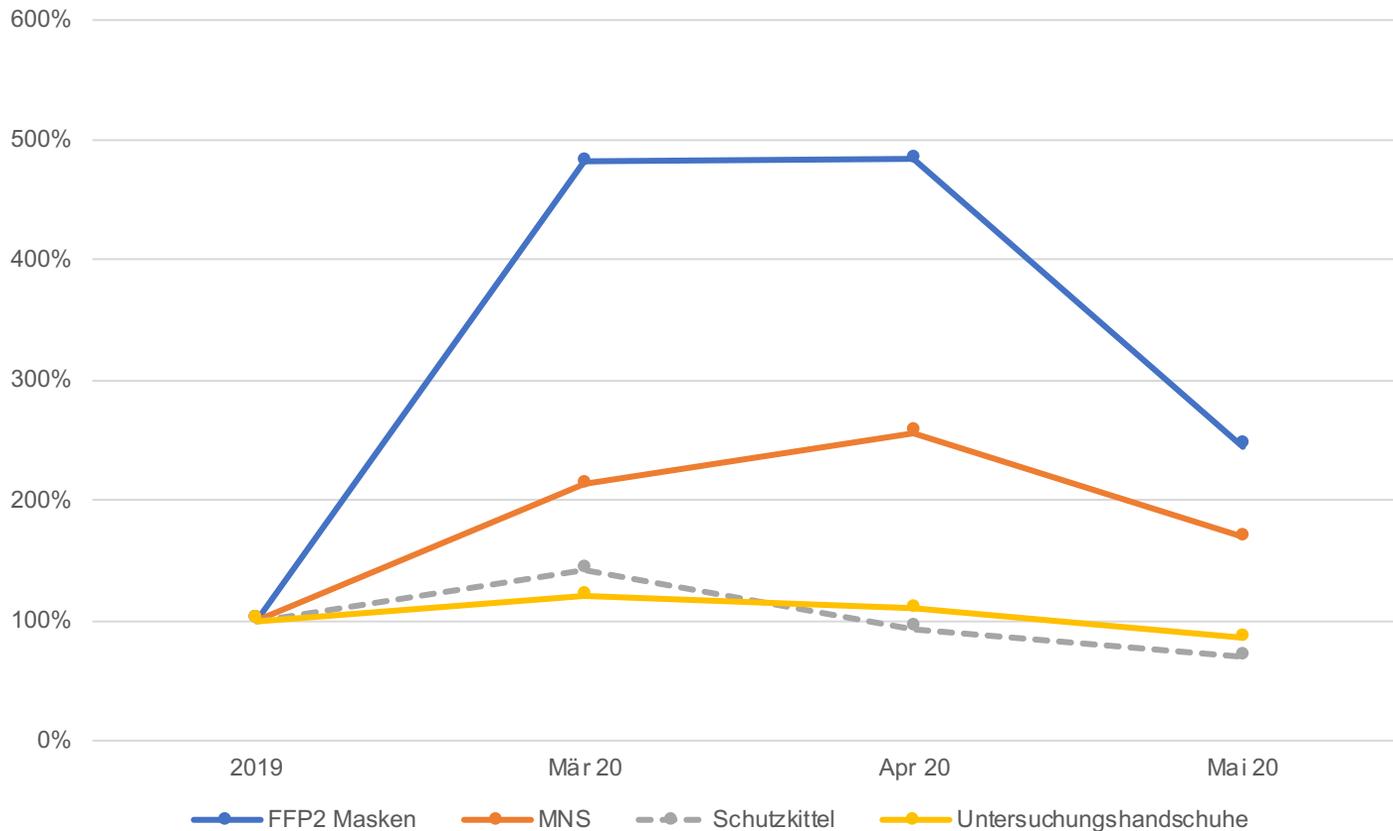
Polster- und Holzwerkstätten seit 1856  
**Geschier** Dekorationen und Sonnenschutz  
Bossardstraße 1-3 • 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Telefon: +49 (0) 26 41 - 3 43 86  
info@geschier.de • http://www.geschier.de

„Wir müssen jetzt die Zeit nutzen, damit wir für ein mögliches Wiederaufflackern der Corona-Infektionen und für künftige Epidemien gut gerüstet sind“, sagte der Chef der Bundesärztekammer der Deutschen Presse-Agentur. Die Krise habe gezeigt, dass engere europäische Vernetzung und Abstimmung nötig seien. Das gelte für Meldestrukturen, technische Plattformen von Corona-Apps, Vorräte an Schutzausrüstung und das Entwickeln von Medikamenten und Impfstoffen.

„In Deutschland hat die Politik vieles richtig gemacht“, sagte Reinhardt. „Trotzdem müssen wir auch hier Strukturen reformieren.“ Die Zuständigkeiten von Bund und Ländern in Krisenzeiten seien klar zu regeln. „Wir brauchen ein vernetztes System von Krisenstäben, das dauerhaft auf Standby geschaltet ist.“ Nachzuhalten sei zudem, dass Bund, Länder, Kommunen und öffentliche Einrichtungen Pandemiepläne regelmäßig aktualisierten und zu Übungszwecken scharf schalteten.

[https://www.general-anzeiger-bonn.de/news/politik/deutschland/aerzte-dringen-auf-weitere-vorkehrungen-fuer-gesundheitskrisen\\_aid-51628801](https://www.general-anzeiger-bonn.de/news/politik/deutschland/aerzte-dringen-auf-weitere-vorkehrungen-fuer-gesundheitskrisen_aid-51628801) vom 13.06.2020

prozentuale Entwicklung PSA Artikel am UK Halle



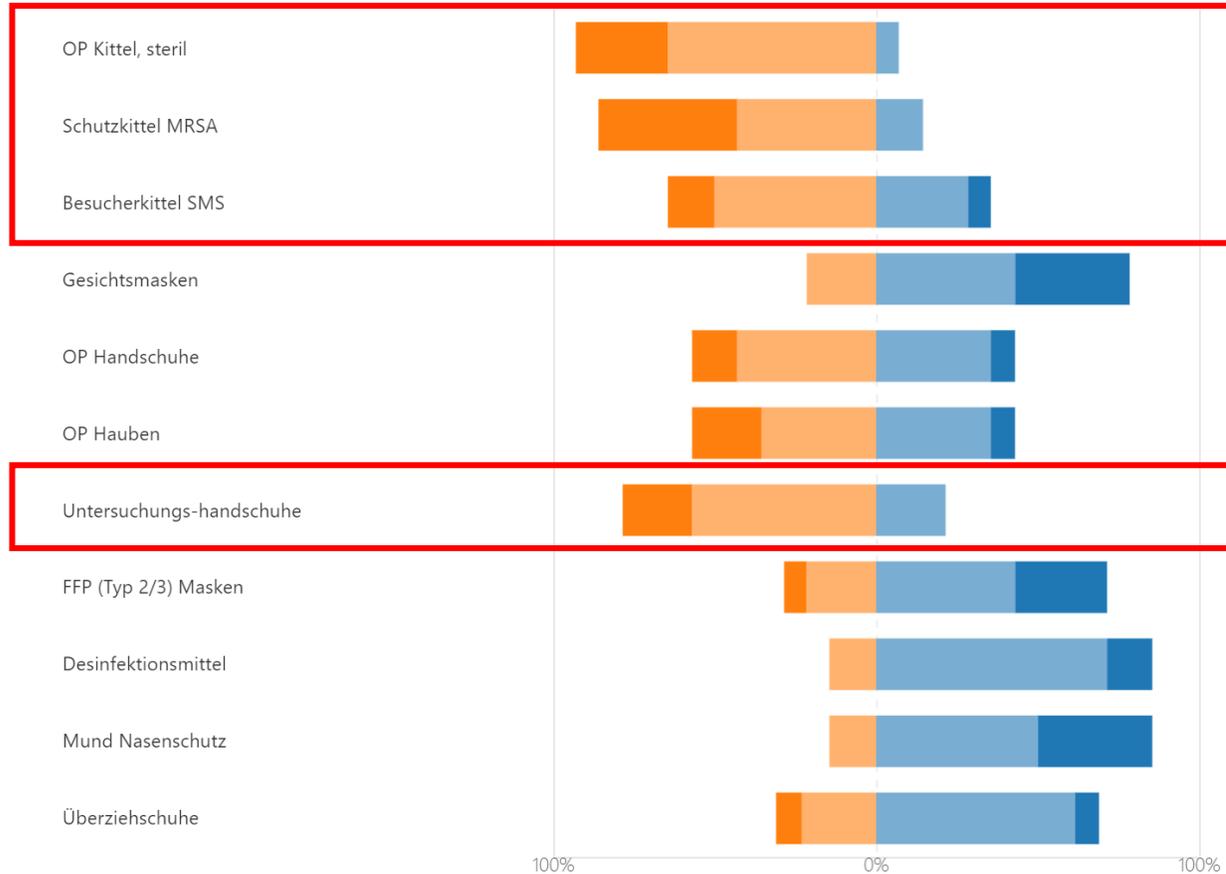
## Was haben wir aus COVID19 im Einkauf gelernt?

- Lean Logistics hat seine Grenzen gefunden
- Sehr unterschiedliche Mengenentwicklungen bei PSA- Artikeln
- Schlechte Prognostizierbarkeit von Verbräuchen
- Zusagen und Versprechen waren oft gut gemeinte Intentionen
- Strukturierte Kommunikation ist äußerst wichtig

### 3. Wie entwickelt sich die aktuelle Liefersituation zu folgenden Produktgruppen?

[Weitere Details](#)

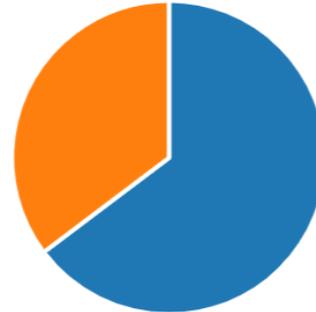
■ stark angespannt 
 ■ angespannt 
 ■ gute Versorgung 
 ■ entspannt



## 5. Für wie wichtig halten Sie Pandemielager?

[Weitere Details](#)

<span style="color: blue;">●</span> sehr wichtig	11
<span style="color: orange;">●</span> wichtig	6
<span style="color: green;">●</span> eher unwichtig	0



- Hoher Bedarf an Verfügbarkeiten und damit auch an Pandemielägern

## 6. Wie sollten aus Ihrer Sicht die Organisation und Verwaltung solcher Pandemielager erfolgen?

[Weitere Details](#)

<span style="color: blue;">●</span> Jedes KH selbst	4
<span style="color: orange;">●</span> Trägerspezifisch	5
<span style="color: green;">●</span> Regional	5
<span style="color: red;">●</span> Landesebene	3
<span style="color: purple;">●</span> Bundesebene	0



- Unklare Struktur bei der Organisation und Verwaltung von solchen Pandemielägern

8. Würden Sie über die notwendigen Ressourcen zur Umsetzung einer eigenen Bevorratung verfügen:

[Weitere Details](#)

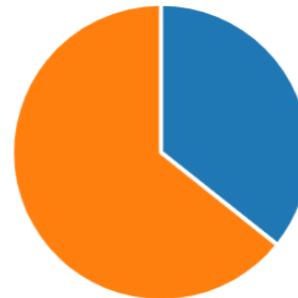
- ja bezüglich der Lagerflächen 10
- ja bezüglich der Lagerungshilf... 9
- ja bezüglich der Mitarbeiter 6
- ja bezüglich der IT Systeme ( ... 6



9. Käme für Sie eine externe Dienstleistung zur Umsetzung der Bevorratung und des Warenumschlags oder eine Unterstützung im eigenen Hause in Betracht?

[Weitere Details](#)

- ja bzgl. Dienstleistung 5
- ja bzgl. Unterstützung 9



- 25% der Umfrageteilnehmer kann sich vorstellen die Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen
- Pandemielager als Dienstleistung eher kritisch

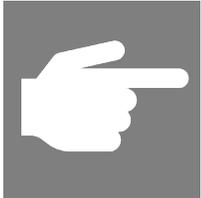
# Wie ist die Meinung an der Basis?

7. Wie sollten die Zusatzkosten der Pandemieläger gedeckt werden?

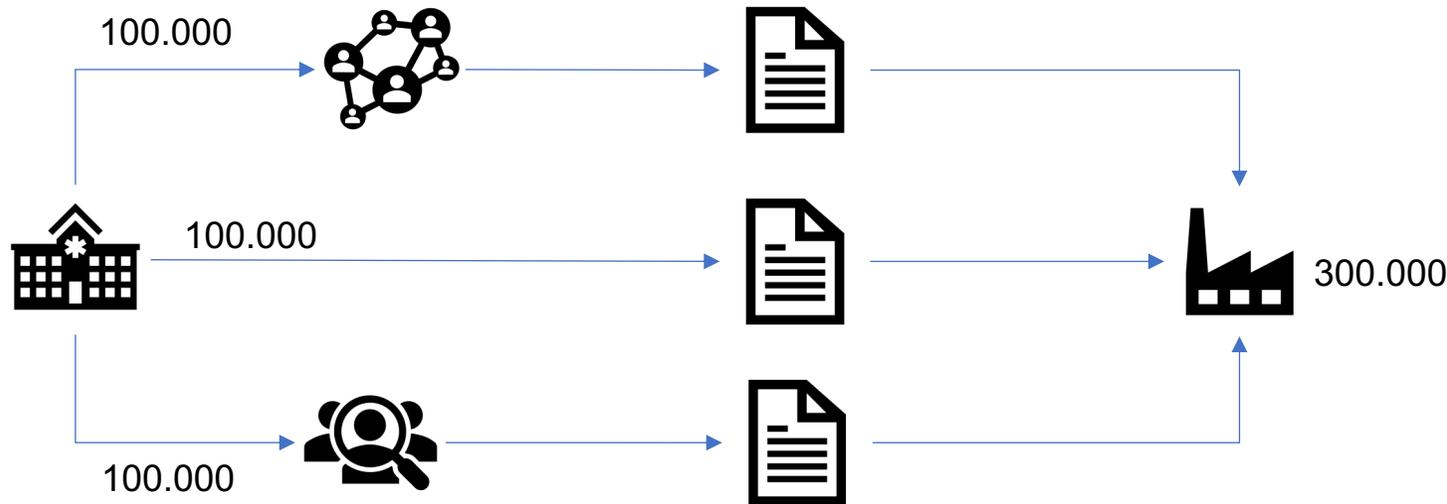
12 Antworten

ID ↑	Name	Antworten
1	anonymous	Durch die jeweiligen Träger der Einrichtung
2	anonymous	Land
3	anonymous	Struktur Zuschlag zur DRG
4	anonymous	Der Bund muss zahlen.
5	anonymous	Beteiligung durch den Bund.
6	anonymous	über den Bund / Land
7	anonymous	eigenes Risiko
8	anonymous	Durch Zuschuss über Land oder Bund
9	anonymous	Finanzierung über DRG
10	anonymous	z.B. Zuschüsse vom Land
11	anonymous	Über das Konjunkturpaket: z.B. Erweiterung "Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst"
12	anonymous	öffentliche Hand

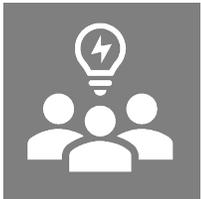
- eindeutige Tendenz zur Finanzierung durch die Bundesregierung



- **massive Verunsicherung von Lieferanten > Allokationen / Zuweisungen** durch Nachfrage zusätzlicher Beteiligte (Stadt, Land, Bund) künstlich vergrößert
- **Verknappungsspirale in Gang gesetzt** durch Überreaktionen bei Nachfragern, Allokationen bei Lieferanten

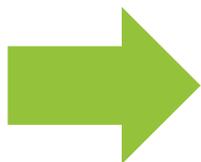


Freelimages.com/riccardothalia



## Was muss sich ändern (... in der Materialversorgung) ?

- Vernetztes Arbeiten auf personeller, prozessualer und systemischer Ebene
- Notfallprozeduren und –situationen müssen uns „ins Blut übergehen“
- Bedarfsprognose auf Basis der Epidemie-/Pandemieentwicklung
- Mehr Wissen in Systeme verlagern, Redundanzen einplanen
- Stärkere Berücksichtigung von Liefersicherheit
- Transparentere und verbindlichere Kommunikation zw. Nachfragern und Lieferanten



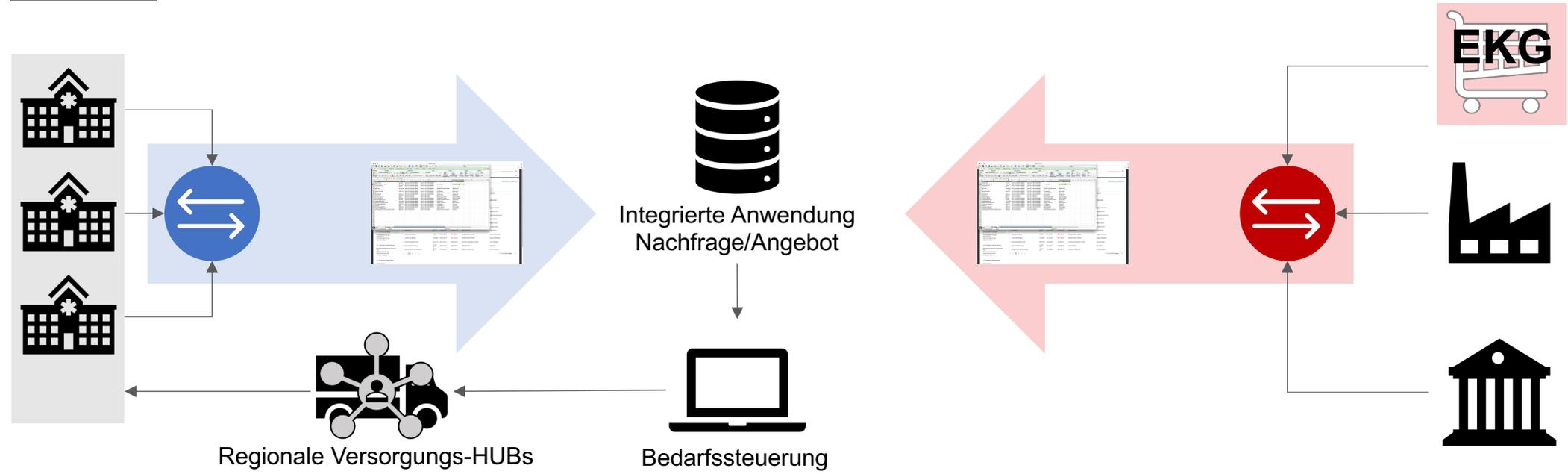
## Wo lassen sich Synergien heben (z.B. DIVI)?





## Lösungsansatz LOAD BALANCING (mehrstufig)

Ausgleichs zw. Lieferanten und Nachfragern ohne Verfälschung durch Zwischenstellen



- Nationale Steuerung
- Einheitliches Versorgungssystem
- einheitliche politische Finanzierung
- Strukturierter Partnerpool



## Lösungsansatz LOAD BALANCING > Stufe 1 (Produktdefinition und Plattform)

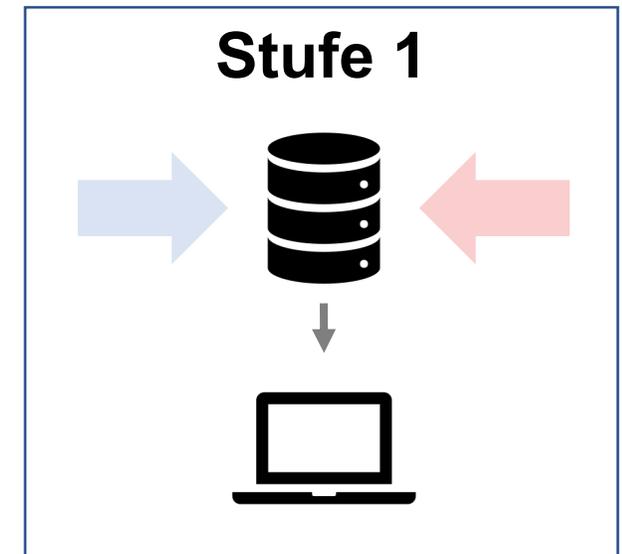
Mit einer einheitlichen Liste für Schutzausstattung und andere Engpassartikel, die Problemfelder im Blick behalten.

### Persönliche Schutzausstattung

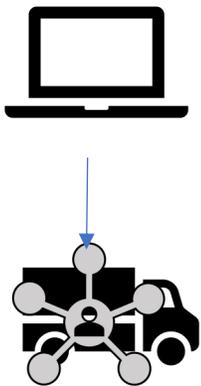
- Atemschutzmasken (FFP2 / FFP3)
- Mund-Nasen-Schutz (Stations-/ OP-Bedarf)
- Gesichtsschutz (Brillen, Gesichtsschilde)
- Untersuchungshandschuhe (Nitril, Latex, Vinyl)
- Schutzkittel (ggf. auch Schutzanzüge)
- OP-Hauben
- Überschuhe

### Beatmungsmaterial

- Beatmungsfilter
- Beatmungsschläuche



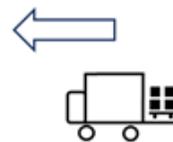
## Stufe 2 regionale Versorgungs-HUBs



### Medizinische Einrichtungen



Verbrauchsdaten via Standardschnittstelle / Verfügbarkeitsabfragen für Einrichtungen via Cloud



### Übergreifende regionale Versorgungs-Hubs



### Hersteller und Lieferanten



Bestellung und Verrechnung

- Rahmenverträge**
- Abnahmemengen
  - Verfügbarkeit
  - Konditionen
  - Qualität

nationale Steuerung, einheitliches Versorgungssystem, einheitliche „politische“ Finanzierung, strukturierter Partnerpool



**Zeitansatz: 2 Minuten**





## Offene Fragen zum Mitnehmen und Diskutieren

- In wieweit wollen wir Kontrolle abgeben, um Sicherheit zu gewinnen?
- Wie viel wird uns Liefersicherheit wert sein und welche Zusagen werden Lieferanten eingehen?
- Wie kann eine kontinuierliche Versorgung mit Schutzausstattung über Standardprozesse zw. den Akteuren sichergestellt werden?
- Wie gelingt es uns die Bestände an Schutzausstattung sinnvoll zu wälzen, um Verfall zu vermeiden?





**Oliver Beye**

Universitätsklinikum Halle (Saale)  
Abteilungsleiter Einkauf

Oliver Beye  
Universitätsklinikum Halle (Saale)

E: [oliver.beye@uk-halle.de](mailto:oliver.beye@uk-halle.de)



**Martin Merkel**

Mediio GmbH  
Senior Berater - Produktmanagement

Martin Merkel  
femak e.V.

E: [martin.merkel@femak.de](mailto:martin.merkel@femak.de)